

Beuthstr. 6 - 8  
10117 Berlin-Mitte

U 2 Spittelmarkt  
M 48, 248, 347

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung ■ Beuthstr. 6 - 8 ■ D-10117 Berlin

[www.berlin.de/sen/bwf](http://www.berlin.de/sen/bwf)

An die Schulleiterinnen und Schulleiter  
der öffentlichen und privaten Gymnasien,  
der Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe,  
der beruflichen Gymnasien,  
der Kollegs und Abendgymnasien

Geschäftszeichen	I D 6-8
Bearbeitung	Dragendorf/Bänsch/Tangermann
Zimmer	1029/1031/1027
Telefon	030 9026-6387/5276/5773
Vermittlung ■ intern	030 ■ 9026-7
Fax	+49 30 9026-6111 Elke.Dragendorf Christian.Bänsch Fritz.Tangermann
eMail	@senbwf.verwalt-berlin.de
Datum	23. Februar 2007

die zuständige Schulaufsicht in den Außenstellen

## Schul-Rundschreiben Nr. 1 / 2007

### Prüfungsvorgaben und Hinweise für das Zentralabitur in den Fächern Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen im Schuljahr 2008/09

In der Anlage erhalten Sie die Vorgaben und Hinweise zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Zentralabitur im Schuljahr 2008/09. Diese Vorgaben gelten für alle Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2008/09 die Abiturprüfung ablegen. Die Vorgaben orientieren sich an den im Schuljahr 2006/07 in Kraft gesetzten Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe und erweitern zusammen mit den Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung in dem jeweiligen Fach die entsprechenden Teile der Anlagen der AV Prüfungen vom 12. Mai 2006 (ABl. S. 2745).

Im Auftrag

Pokall  
Landesschulrat

Anlage

Bankverbindungen	Landeshauptkasse Berlin	
	Kontonummer	BLZ
Postbank Berlin	58100	10010010
Berliner Bank	9919260800	10020000
Landesbank Berlin	0990007600	10050000
Bundesbank Filiale Berlin	10001520	10000000

## **Anlage Deutsch Grund- und Leistungskurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe drei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

- Bearbeitungszeit:** 240 Minuten im Grundkurs (einschließlich Auswahlzeit)  
300 Minuten im Leistungskurs (einschließlich Auswahlzeit)
- Hilfsmittel:** Zugelassene Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung (Duden, Wahrig)
- Allgemeine Hinweise:** Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit bilden die im Rahmenlehrplan für die Gymnasiale Oberstufe (2006) formulierten abschlussorientierten Standards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 24. Mai 2002.
- Pflichtthemen** Siehe Übersicht über die Prüfungsvorgaben im Fach Deutsch
- Aufgabenformate:** Die Aufgaben folgen den Vorgaben der EPA. Sie fordern Untersuchendes, Erörterndes oder Gestaltendes Erschließen von Texten.
- Bewertung:** Die Schulen erhalten zu den Aufgaben einen verbindlichen Erwartungshorizont für die Bewertung der inhaltlichen und sprachlichen Leistungen der Schüler.  
Die Bewertung orientiert sich an Kompetenzen, die jeweils die Anforderungsbereiche Kennen, Verwenden und Urteilen integrieren.

**Übersicht über die Prüfungsvorgaben im Fach Deutsch für das  
Abitur 2009**

	Bezug zum Rahmenlehrplan (Kapitel 5 „Kurshalbjahre“)	Grundkurs		Leistungskurs	
		Texte, Kontexte	Zeitraum	Texte, Kontexte, Vertiefung	Zeitraum
<b>A</b>	<b>Epik</b>  Thema: <i>Deutschsprachige Autoren im Kontakt mit anderen Kulturen</i>  Verbindliches Unterthema: <i>Varianten der Exilliteratur</i>  Schwerpunktsemester lt. RLP: <i>1. Kurshalbjahr</i>	Klaus Mann: „Mephisto“  Anna Seghers: „Transit“	1933- 1945	Klaus Mann: „Mephisto“  Anna Seghers: „Transit“  Formen des Erzählens	1920- 1945
<b>B</b>	<b>Dramatik</b>  Thema: <i>Aufklärung in Gesellschaft und Literatur</i>  Verbindliches Unterthema: <i>Aufklärung und Aufklärungskritik</i>  Schwerpunktsemester lt. RLP: <i>2. Kurshalbjahr</i>	Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“  „Emilia Galotti“	Ohne Festle- gung	Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“  „Emilia Galotti“  Dramentheorie	Ohne Festle- gung
<b>C</b>	<b>Lyrik</b>  Thema: <i>Epoche und Epochenbegriff als Konstruktionen</i>  Verbindliches Unterthema: <i>Der Epochenbruch 18./19. Jahrhundert</i>  Schwerpunktsemester lt. RLP: <i>3. Kurshalbjahr</i>	Bilder der Natur in der Lyrik Johann Wolfgang Goethes und Joseph von Eichendorffs	1780- 1840	Bilder der Natur in der Lyrik Johann Wolfgang Goethes und Joseph von Eichendorffs  Ästhetische Programme um 1800	1780- 1840
<b>D</b>	<b>Pragmatische Texte</b>  Thema: <i>Sprachnormen und Sprachveränderung</i>  Verbindliches Unterthema: <i>Sprache und Politik</i>  Schwerpunktsemester lt. RLP: <i>1. Kurshalbjahr</i>	Sprache und Herrschaft	1933- 1945	Sprache und Herrschaft  Literarische Sprachreflexion über die Zeit des Nationalsozialis- mus	Seit 1933

## **Anlage Englisch Grundkurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: Erwerb von Grundkompetenzen in der englischen Sprache. Nutzen der Sprache als Arbeitsmittel - vor allem auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen; neben landeskundlich/themenbezogenen und literarischen Texten können auch wissenschaftliche, technische und naturwissenschaftl. Inhalte thematisiert werden. Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 24.05.2002.

**Pflichtthemen**

- 1. Zwischenmenschliche Beziehungen**
- 2. Leben in der multikulturellen Gesellschaft**
- 3. Globalisierung und ihre Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft**
- 4. Rolle und Wirkungsweise der Massenmedien**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die oben angeführten Schwerpunktsetzungen anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen. Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika stehen jeweils im Zentrum mindestens eines Kurshalbjahres.

**Aufgabenformate** Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** Fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 500 - 700 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal sechs Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen  
Teil II: Reorganisation und Analyse  
Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 500**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## **Anlage Englisch Leistungskurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 300 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: systematisch vertiefter und reflektierter Umgang mit sprachlichen Strukturen; verstärkte Betrachtung von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten unter Einbeziehung historischer und kultureller Hintergründe, Erreichen eines differenzierten Methodenbewusstseins.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 24.05.2002.

Pflichtthemen

- 1. Zwischenmenschliche Beziehungen**
- 2. Leben in der multikulturellen Gesellschaft**
- 3. Globalisierung und ihre Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft**
- 4. Rolle und Wirkungsweise der Massenmedien**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die oben angeführten Schwerpunktsetzungen anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen. Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika stehen jeweils im Zentrum mindestens eines Kurshalbjahres.

**Aufgabenformate**

Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten**

Fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 700 - 1000 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen**

maximal sechs Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 700**

**Bewertung**

Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt in den Anforderungsbereichen II und III. Grundlage bildet der den Aufgaben beigelegte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

# Anlage Französisch Grundkurs

## Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: Erwerb von Grundkompetenzen in der französischen Sprache. Nutzen der Sprache als Arbeitsmittel - vor allem auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen; neben landeskundlich/themenbezogenen und literarischen Texten können auch wissenschaftliche, technische und naturwissenschaftliche Inhalte thematisiert werden.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen**

- 1. Wendepunkte im Leben**
- 2. Deutschland und Frankreich im Herzen Europas**
- 3. Die Frankophonie**
- 4. Grenzerfahrungen**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die oben angeführte Schwerpunktsetzungen anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** Fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 350 — 700 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: Die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 450**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## **Anlage Französisch Leistungskurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 300 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: systematisch vertiefter und reflektierter Umgang mit sprachlichen Strukturen; verstärkte Betrachtung von Texten unter Einbeziehung historischer und kultureller Hintergründe, besonders auch von literarischen Texten, Erreichen eines differenzierten Methodenbewusstseins.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen** **1. Wendepunkte im Leben**

**2. Deutschland und Frankreich im Herzen Europas**

**3. Die Frankophonie**

**4. Grenzerfahrungen**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die oben angeführte Schwerpunktsetzung anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate**

Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten**

fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 450 – 900 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen**

maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 600**

**Bewertung**

Grundlage bildet der den Aufgaben beigelegte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## Anlage Russisch Grundkurs

### Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: Erwerb von Grundkompetenzen in der russischen Sprache. Nutzen der Sprache als Arbeitsmittel - vor allem auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen; neben landeskundlich/themenbezogenen und literarischen Texten können auch wissenschaftliche, technische und naturwissenschaftliche Inhalte thematisiert werden.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen**

- 1. Zwischenmenschliche Beziehungen (Jugend, Liebe Partnerschaft, Miteinander der Generationen)**
- 2. Besonderheiten des Alltagslebens (Sitten und Bräuche, Traditionen und Trends)**
- 3. Natur und Umwelt in der GUS**
- 4. Aktuelle Entwicklungen in Russland (besonders: Bildungswesen und Wissenschaft)**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die Schwerpunktsetzung des Semesters anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 350 — 700 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 350**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## **Anlage Russisch Leistungskurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 300 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: systematisch vertiefter und reflektierter Umgang mit sprachlichen Strukturen; verstärkte Betrachtung von Texten unter Einbeziehung historischer und kultureller Hintergründe, besonders auch von literarischen Texten, Erreichen eines differenzierten Methodenbewusstseins.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen** **5. Zwischenmenschliche Beziehungen (Jugend, Liebe Partnerschaft, Miteinander der Generationen)**

**6. Besonderheiten des Alltagslebens (Sitten und Bräuche, Traditionen und Trends)**

**7. Natur und Umwelt in der GUS**

**8. Aktuelle Entwicklungen in Russland (besonders: Bildungswesen und Wissenschaft)**

Alle übrigen Themen werden im Unterricht so behandelt, dass sie an die oben angeführten Schwerpunktsetzungen anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 450 — 900 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 500**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## Anlage Spanisch Grundkurs

### Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik

Ziele: Nachweis von Grundkompetenzen in der spanischen Sprache; eines sachgerechten Umgangs mit fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten und Medien (auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen); neben landeskundlich/themenbezogenen und literarischen Texten können auch wissenschaftliche, technische und naturwissenschaftliche Inhalte thematisiert werden.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen**

- 1. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen und soziokulturelle Trends in Spanien nach der Transición**
- 2. Von der Diktatur zur Demokratie in Lateinamerika und Spanien**
- 3. Soziales Miteinander - soziokulturelle Trends**
- 4. Metropolen: Probleme und Perspektiven**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die oben angeführte Schwerpunktsetzungen anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Sprachmittlungsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden

**Umfang der Textvorlagen: 350 — 700 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 450**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## Anlage Spanisch Leistungskurs

### Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben auswählt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 300 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** Einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe.

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik

Ziele: Nachweis eines vertieften und reflektierten Umgangs mit sprachlichen Strukturen; eines reflektierten Umgangs mit Texten und anderen Medien unter Einbeziehung historischer und kultureller Hintergründe (insbesondere von literarischen Texten) und eines differenzierten Methodenbewusstseins.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen** **1. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen und soziokulturelle Trends in Spanien nach der Transición**

**2. Von der Diktatur zur Demokratie in Lateinamerika und Spanien**

**3. Soziales Miteinander - soziokulturelle Trends**

**4. Metropolen: Probleme und Perspektiven**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die oben angeführte Schwerpunktsetzung anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgaben bestehen aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Sprachmittlungsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden

**Umfang der Textvorlagen: 450 — 900 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 600**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

# Anlage Italienisch Grundkurs

## Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

Der Prüfling erhält zwei Aufgaben zur Auswahl.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: Erwerb von Grundkompetenzen in der italienischen Sprache. Nutzen der Sprache als Arbeitsmittel - vor allem auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen; neben landeskundlich/themenbezogenen und literarischen Texten können auch wissenschaftliche, technische und naturwissenschaftliche Inhalte thematisiert werden.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen** **1. Menschliches Handeln und dessen Auswirkungen**

**2. Nationale und europäische Identität**

**3. Reisen: individuelle Erfahrungen und Massenphänomene**

**4. Aktuelle sozial-politische Entwicklungen**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die Schwerpunktsetzung des Semesters anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 350 — 700 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 450**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## **Anlage Italienisch Leistungskurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Der Prüfling erhält zwei Aufgaben zur Auswahl.

**Bearbeitungszeit** 300 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: systematisch vertiefter und reflektierter Umgang mit sprachlichen Strukturen; verstärkte Betrachtung von Texten unter Einbeziehung historischer und kultureller Hintergründe, besonders auch von literarischen Texten, Erreichen eines differenzierten Methodenbewusstseins.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen** **1. Menschliches Handeln und dessen Auswirkungen**

**2. Nationale und europäische Identität**

**3. Reisen: individuelle Erfahrungen und Massenphänomene**

**4. Aktuelle sozial-politische Entwicklungen**

Alle übrigen Themen werden im Unterricht so behandelt, dass sie an die oben angeführten Schwerpunktsetzungen anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 450 — 900 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 600**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## Anlage Latein Grundkurs

### Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben zusammenstellt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 210 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** zweisprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge gemäß EPA Latein Kenntnisse und Fertigkeiten aus den drei für das Fach konstitutiven Bereichen nachweisen:

- Sprache
- Text
- Kultur

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 10.2.2005.

**Zentralautoren für die Übersetzungsaufgabe** Die Texte werden den im Rahmenlehrplan genannten Autoren (**Cicero, Caesar, Sallust, Ovid, Vergil**) entnommen. Sie beziehen sich auf alle vier Themenbereiche der Qualifikationsphase.

**Pflichtthemen für die Interpretationsaufgabe**

- 1. Männer und Frauen in der römischen Gesellschaft**
- 2. Von der Republik zum Prinzipat**
- 3. Menschliches Schicksal im Mythos**
- 4. Praktische Philosophie bei den Römern**

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen, der Übersetzungsaufgabe und der Interpretationsaufgabe, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden. Die Übersetzungsaufgabe umfasst einen lateinischen Originaltext im Umfang von 120 - 130 Wörtern. Die in der Übersetzungsaufgabe zu erbringenden Leistungen entsprechen dem Anforderungsbereich II/III.

Die Interpretationsaufgabe bezieht sich auf einen lateinischen Originaltext mit beigefügter deutscher Übersetzung (Typ II seitens der EPA vorgesehenen Aufgabenformate). Sie besteht aus mehreren Teilaufgaben und kann weitere visuelle Vorlagen enthalten. Sämtliche in diesem Teil erwarteten Leistungen sind auf den (zweisprachig gegebenen) Text und dessen Interpretation bezogen. Der Schwerpunkt der zu erwartenden Leistungen liegt im Anforderungsbereich II (Transfer, Analyse, Reorganisation).

**Bewertung und Korrekturverfahren** Übersetzung: Es gelten die Kriterien der EPA Latein. Die Leistungen in diesem Bereich sind folglich noch als ausreichend anzusehen, wenn der Sinn des Textes insgesamt erfasst wurde. Davon ist lt. EPA in der Regel auszugehen, wenn auf 100 Wörter des übersetzten Textes nicht mehr als 10 ganze Fehler zu bemängeln sind. Wird als Korrekturverfahren die Positivkorrektur gewählt, muss sie zu vergleichbaren Ergebnisse führen. Die entsprechenden Tabellen werden dem Erwartungshorizont beigefügt.

Interpretation: Die Schulen erhalten einen Erwartungshorizont (mit Angabe der zu erwartenden Leistungen und Rohpunkte) sowie eine diesbezügliche Notentabelle.

## **Anlage Latein Leistungskurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben zusammenstellt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 270 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** zweisprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge gemäß EPA Latein Kenntnisse und Fertigkeiten aus den drei für das Fach konstitutiven Bereichen nachweisen:

- Sprache
- Text
- Kultur

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 10.2.2005.

**Zentralautoren für die Übersetzungsaufgabe** Die Texte werden den im Rahmenlehrplan genannten Autoren (**Cicero, Caesar, Sallust, Ovid, Vergil**) entnommen. Sie beziehen sich auf alle vier Themenbereiche der Qualifikationsphase.

**Pflichtthemen für die Interpretationsaufgabe**

- 1. Männer und Frauen in der römischen Gesellschaft**
- 2. Von der Republik zum Prinzipat**
- 3. Menschliches Schicksal im Mythos**
- 4. Praktische Philosophie bei den Römern**

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen, der Übersetzungsaufgabe und der Interpretationsaufgabe, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

Die Übersetzungsaufgabe umfasst einen lateinischen Originaltext im Umfang von 160 - 170 Wörtern. Die in der Übersetzungsaufgabe zu erbringenden Leistungen entsprechen dem Anforderungsbereich II/III.

Die Interpretationsaufgabe bezieht sich auf einen lateinischen Originaltext mit beigefügter deutscher Übersetzung (Typ II seitens der EPA vorgesehenen Aufgabenformate). Sie besteht aus mehreren Teilaufgaben und kann weitere visuelle Vorlagen enthalten. Sämtliche in diesem Teil erwarteten Leistungen sind auf den (zweisprachig gegebenen) Text und dessen Interpretation bezogen. Der Schwerpunkt der zu erwartenden Leistungen liegt im Anforderungsbereich II (Transfer, Analyse, Reorganisation).

**Bewertung und Korrekturverfahren** Übersetzung: Es gelten die Kriterien der EPA Latein. Die Leistungen in diesem Bereich sind folglich noch als ausreichend anzusehen, wenn der Sinn des Textes insgesamt erfasst wurde. Davon ist lt. EPA in der Regel auszugehen, wenn auf 100 Wörter des übersetzten Textes nicht mehr als 10 ganze Fehler zu bemängeln sind. Wird als Korrekturverfahren die Positivkorrektur gewählt, muss sie zu vergleichbaren Ergebnisse führen. Die entsprechenden Tabellen werden dem Erwartungshorizont beigefügt.

Interpretation: Die Schulen erhalten einen Erwartungshorizont (mit Angabe der zu erwartenden Leistungen und Rohpunkte) sowie eine diesbezügliche Notentabelle.

## Anlage Griechisch Grundkurs

### Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben zusammenstellt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 210 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** zweisprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge gemäß den EPA Griechisch Kenntnisse und Fertigkeiten aus den drei für das Fach konstitutiven Bereichen nachweisen:

- Sprache
- Text
- Kultur

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlusstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 10.2.2005.

**Zentralautoren für die Übersetzungsaufgabe** Die Texte werden den im Rahmenlehrplan genannten Autoren (**Homer, Herodot, Xenophon, Platon, Thukydides**) entnommen. Sie beziehen sich auf alle vier Themenbereiche der Qualifikationsphase.

**Pflichtthemen für die Interpretationsaufgabe**

- 1. Sokrates und sein Neuanfang in der Philosophie**
- 2. Die Rolle der Götter bei Homer**
- 3. Der gerechte Staat bei Platon**
- 4. Das Handeln der Mächtigen und die Legitimation von Macht**

**Aufgabenformate**

Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen, der Übersetzungsaufgabe und der Interpretationsaufgabe, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

Die Übersetzungsaufgabe umfasst einen griechischen Originaltext im Umfang von 130 - 140 Wörtern. Die in der Übersetzungsaufgabe zu erbringenden Leistungen entsprechen dem Anforderungsbereich II/III.

Die Interpretationsaufgabe bezieht sich auf einen griechischen Originaltext mit beigefügter deutscher Übersetzung (Typ II seitens der EPA vorgesehenen Aufgabenformate). Sie besteht aus mehreren Teilaufgaben und kann weitere visuelle Vorlagen enthalten. Sämtliche in diesem Teil erwarteten Leistungen sind auf den (zweisprachig gegebenen) Text und dessen Interpretation bezogen. Der Schwerpunkt der zu erwartenden Leistungen liegt im Anforderungsbereich II (Transfer, Analyse, Reorganisation).

**Bewertung und Korrekturverfahren**

Übersetzung: Es gelten die Kriterien der EPA Griechisch. Die Leistungen in diesem Bereich sind folglich noch als ausreichend anzusehen, wenn der Sinn des Textes insgesamt erfasst wurde. Davon ist lt. EPA in der Regel auszugehen, wenn auf 100 Wörter des übersetzten Textes nicht mehr als 10 ganze Fehler zu bemängeln sind.

Interpretation: Die Schulen erhalten einen Erwartungshorizont (mit Angabe der zu erwartenden Leistungen und Rohpunkte) sowie eine diesbezügliche Notentabelle.

## **Anlage Griechisch Leistungskurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Jede Schule erhält vier Aufgaben, aus denen die Lehrkraft für ihre Prüfungsgruppe zwei Aufgaben zusammenstellt, die dem Prüfling zur Auswahl vorgelegt werden.

**Bearbeitungszeit** 270 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** zweisprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge gemäß EPA Griechisch Kenntnisse und Fertigkeiten aus den drei für das Fach konstitutiven Bereichen nachweisen:

- Sprache
- Text
- Kultur

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 10.2.2005.

**Zentralautoren für die Übersetzungsaufgabe** Die Texte werden den im Rahmenlehrplan genannten Autoren (**Homer, Herodot, Xenophon, Platon, Thukydides, Sprechverse der Tragödie**) entnommen. Sie beziehen sich auf alle vier Themenbereiche der Qualifikationsphase.

**Pflichtthemen für die Interpretationsaufgabe** **2. Sokrates und sein Neuanfang in der Philosophie**

**2. Die Rolle der Götter bei Homer**

**3. Der thebanische Sagenkreis**

**4. Das Handeln der Mächtigen und die Legitimation von Macht**

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen, der Übersetzungsaufgabe und der Interpretationsaufgabe, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

Die Übersetzungsaufgabe umfasst einen griechischen Originaltext im Umfang von 175 - 185 Wörtern. Die in der Übersetzungsaufgabe zu erbringenden Leistungen entsprechen dem Anforderungsbereich II/III.

Die Interpretationsaufgabe bezieht sich auf einen griechischen Originaltext mit beigefügter deutscher Übersetzung (Typ II seitens der EPA vorgesehenen Aufgabenformate). Sie besteht aus mehreren Teilaufgaben und kann weitere visuelle Vorlagen enthalten. Sämtliche in diesem Teil erwarteten Leistungen sind auf den (zweisprachig gegebenen) Text und dessen Interpretation bezogen. Der Schwerpunkt der zu erwartenden Leistungen liegt im Anforderungsbereich II (Transfer, Analyse, Reorganisation).

**Bewertung und Korrekturverfahren** Übersetzung: Es gelten die Kriterien der EPA Griechisch. Die Leistungen in diesem Bereich sind folglich noch als ausreichend anzusehen, wenn der Sinn des Textes insgesamt erfasst wurde. Davon ist lt. EPA in der Regel auszugehen, wenn auf 100 Wörter des übersetzten Textes nicht mehr als 10 ganze Fehler zu bemängeln sind.

Interpretation: Die Schulen erhalten einen Erwartungshorizont (mit Angabe der zu erwartenden Leistungen und Rohpunkte) sowie eine diesbezügliche Notentabelle.

## **Anlage Türkisch Grundkurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Der Prüfling erhält zwei Aufgaben zur Auswahl.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: Erwerb von Grundkompetenzen in der türkischen Sprache. Nutzen der Sprache als Arbeitsmittel - vor allem auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen; neben landeskundlich/themenbezogenen und literarischen Texten können auch wissenschaftliche, technische und naturwissenschaftliche Inhalte thematisiert werden. Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 05.02.2004.

**Pflichtthemen**

- 1. Junge Menschen heute**
- 2. Besonderheiten des Alltagslebens (Sitten und Bräuche, Tradition und Moderne)**
- 3. Migration: Ursachen und Folgen**
- 4. Aktuelle Fragen des politischen und sozialen Lebens**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die Schwerpunktsetzung des Semesters anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 1,5 bis 2 DIN A 4 —Seiten (400-500 Wörter)**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 450**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## **Anlage Japanisch Grundkurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Der Prüfling erhält zwei Aufgaben zur Auswahl.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** zweisprachiges Wörterbuch und Kanji-Lexikon

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: Erwerb von Grundkompetenzen in der japanischen Sprache. Nutzen der Sprache als Kommunikationsmittel - auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden Zusammenhängen; neben landeskundlich/themenbezogenen Inhalten können auch literarische Texte thematisiert werden.

Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Japanisch in der aktuellen Fassung vom 31.3.1999.

**Pflichtthemen**

- 1. Westliche Einflüsse auf die Japanische Kunst**
- 2. Zeit der Öffnung — Die Meiji-Zeit**
- 3. Reformen im Bildungssystem in Japan seit 1868**
- 4. Die Öffnung Japans im 21. Jahrhundert**

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die oben angeführte Schwerpunktsetzungen anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe oder einer kombinierten Aufgabe (mit Hörverständnisaufgabe oder Textproduktion anhand visueller Vorgaben). Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei themenverwandte Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;  
**Umfang der Textvorlagen: 600 - 800 Zeichen**  
(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten , z. B. Gedichten oder bei visuellen Vorgaben zur Textproduktion kann die festgelegte Zeichenzahl unterschritten werden.)

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch  
Teil I: Reproduktion und Textverstehen  
Teil II: Reorganisation und Analyse  
Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestzeichenzahl: 800**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

## **Anlage Polnisch Grundkurs**

### **Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009**

Der Prüfling erhält zwei Aufgaben zur Auswahl.

**Bearbeitungszeit** 240 Minuten einschließlich der Auswahlzeit

**Hilfsmittel** einsprachiges Wörterbuch und Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung für eine mögliche Mediationsaufgabe

**Allgemeine Hinweise und Vorgaben** In der Abiturprüfung müssen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nachweisen:

- Sprache
- Interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit Texten und Medien
- fachspezifische Methodik und Lern- und Arbeitstechniken

Ziel: Erwerb von Grundkompetenzen in der polnischen Sprache. Nutzen der Sprache als Arbeitsmittel - vor allem auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen; neben landeskundlich/themenbezogenen und literarischen Texten können auch wissenschaftliche, technische und naturwissenschaftliche Inhalte thematisiert werden. Grundlage für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfungsarbeit sind die in den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in der Fassung vom 10.02.2005.

**Pflichtthemen** Es gilt der Rahmenlehrplan mit den dort vorgesehenen Themen.

Alle übrigen Themen sollten im Unterricht so behandelt werden, dass sie an die Schwerpunktsetzung des Semesters anknüpfen und diese in einzelnen Aspekten vertiefen.

**Aufgabenformate** Die Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe ggf. in Verbindung mit einer Mediationsaufgabe. Jede Aufgabe bezieht sich in der Breite der Ziele, Problemstellungen und Methoden auf mehrere Halbjahre der Qualifikationsphase.

**Textsorten** fiktionale und nicht-fiktionale Texte, auch zwei Texte bzw. ggf. Texte mit visuellen Vorlagen (Fotos, Karikaturen, Statistiken, Skizzen etc.); alle Teile sind inhaltlich miteinander verbunden;

**Umfang der Textvorlagen: 350 — 700 Wörter**

(Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten, z. B. Gedichten kann die festgelegte Wortzahl unterschritten werden.)

Sprachmittlung: die Überführung eines Inhalts von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache in Verbindung mit einer Textaufgabe.

**Arbeitsanweisungen** maximal fünf Aufgabenteile; davon drei bis vier obligatorisch

Teil I: Reproduktion und Textverstehen

Teil II: Reorganisation und Analyse

Teil III: Werten und Gestalten

**erwartete Mindestwortzahl: 350**

**Bewertung** Grundlage bildet der den Aufgaben beigefügte Erwartungshorizont und das elektronisch zur Verfügung stehende Bewertungsraster.

# Anlage Mathematik Grund- und Leistungskurs

## Zentrale schriftliche Abiturprüfung 2009

### 1. Aufgabenauswahl

Der Modus der Aufgabenauswahl bleibt unverändert: Drei aus sieben Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Lehrkraft wählt am Morgen des Prüfungstages für die gesamte Prüfungsgruppe verbindlich eine der Aufgaben 1A, 1B oder 1C aus. Die Prüflinge erhalten fünf Aufgaben: die eine von der Lehrkraft ausgewählte Aufgabe und die Aufgaben 2A, 2B, 3A, 3B. Der Prüfling wählt eine der Aufgaben 2A oder 2B und eine der Aufgaben 3A oder 3B aus. Die Bearbeitungszeit, einschließlich einer Auswahlzeit von 30 Minuten, beträgt für die drei Aufgaben 210 Minuten für den Grund- und 270 Minuten für den Leistungskurs.

### 2. Festlegungen gemäß dem Berliner Rahmenlehrplan

Die Themenfelder sind Analysis, analytische Geometrie und Stochastik. Die Prüfungsgegenstände beziehen sich auf die Vorgaben des neuen Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe Mathematik. Dabei können auch die Eingangsvoraussetzungen berücksichtigt werden. Allgemein wird nicht gefordert: Wiedergabe von Beweisen von aus dem Unterricht bekannten Sätzen und Herleiten von aus dem Unterricht bekannten Regeln. Die Aufgabenformate bleiben unverändert.

#### 2.1 Inhaltliche Festlegungen für das Grundkursfach:

Im AB I und im AB II werden **nicht** gefordert:

Analysis:

- Flächenbestimmung als Grenzprozess mit infinitesimalen Flächenstücken
- Nullstellenbestimmung durch Intervallhalbierung
- Plausibilität des Hauptsatzes an diskreten Beispielen (Kap. 4.1 b I)
- Inhaltliche Begründung für die Existenz und Lage von Wendestellen

Von den weiteren möglichen Inhaltsbereichen finden **zusätzlich** Berücksichtigung:

- Kettenregel
- Einfache Verknüpfung und Verkettung von trigonometrischen Funktionen
- Abstandsbestimmung Ebene-Ebene, Gerade-Ebene, windschiefe Geraden
- Kugel im Raum: Lagebeziehungen Kugel-Gerade, Kugel-Ebene (keine Schnittkreise)

#### 2.2 Inhaltliche Festlegungen für das Leistungskursfach:

Im AB I und im AB II werden **nicht** gefordert:

Analysis:

- Flächenbestimmung als Grenzprozess mit infinitesimalen Flächenstücken
- Nullstellenbestimmung mit dem Newtonverfahren
- Numerische Integration

Analytische Geometrie und lineare Algebra:

- Kreise in der Ebene
- Axiomatik des Vektorraums, Basis, Dimension

Von den weiteren möglichen Inhaltsbereichen finden **zusätzlich** Berücksichtigung:

- Regeln von l'Hospital
- Vektorprodukt

### 3. Zugelassene Hilfsmittel

a. Generell sind der **Duden** der deutschen Rechtschreibung oder ein gleichwertiges Wörterbuch und **Zeichenhilfsmittel** (Geodreieck, Lineal, Zirkel, Blei-/Farbstifte) zugelassen:

b. Folgende **Taschenrechner** sowie funktionsgleiche Alternativgeräte sind zugelassen:

Casio: FX-82 Serie, FX-83 Solar, FX-85 MS/ES, FX-350 MS/ES, FX-820 MS, FX-992 S  
Sharp: EL-500 W, EL-520 WG, EL-531 WG, EL-531 WH, EL-546 R  
Texas Instruments TI-30-Serie, TI-34, TI-36; Hewlett-Packard HP-9 S, HP-30 S

c. Folgende **Formelsammlungen** sowie ggf. ihre Vorgänger sind zugelassen:

Verlag	Titel	Auflage, ©	ISBN
Cornelsen/Volk und Wissen	Das große Tafelwerk interaktiv	1. Aufl. 2003	3-464-57147-5
Cornelsen/Volk und Wissen	Das große Tafelwerk	1. Aufl. 1999	3-06-020760-7
Cornelsen	Formelsammlung	1. Auflage	3-464-57140-8
Klett	Math. Formelsammlung für Gymnasien (Sieber)	1. Aufl. 2005 © 1992	3-12-718010-1
Klett	Math. Tafeln mit Formelsammlung (Sieber)	1. A. 2002 © 1992	3-12-718110-8
Paetec	Formelsammlung	4. Aufl.© 2003	3-89818-700-4
Paetec	Formeln und Tabellen	5. Auflage	3-89517-253-7
Duden/Paetec	Formelsammlung	6. Auflage	3-89818-700-8
Schroedel	Formelsammlung für Gymnasien	Serie A 1997	3-507-73018-9

Wenn eine Schule eine andere Formelsammlung einsetzen möchte, muss der Einsatz unter Vorlage eines Exemplars schriftlich bei SenBWF ID 7 beantragt werden.

### 4. „CAS-Abitur“

Der Antrag auf CAS-Einsatz — TC (Taschencomputer) oder PC — im schriftlichen Abitur ist für das Abitur 2009 mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 31.12.2007 an SenBWF ID 7 zu richten. Ein Rücktritt von diesem Antrag ist bis zum Ende des 3. Kurshalbjahres möglich und muss schriftlich an SenBWF ID 7 mitgeteilt werden.

Die Schule erhält für die angemeldeten Kurse die CAS-Aufgaben und Erwartungshorizonte. Die Aufgaben haben dieselben inhaltlichen Schwerpunkte und gleichwertige Verankerungen im Rahmenlehrplan (dieselben Funktions- oder Objektvorgaben, übereinstimmende Aufgabenteile u. a.) und werden nicht auf eine spezielle Software oder ein spezielles Gerät hin ausgerichtet.

Bei PC-Einsatz ist die Benutzung von weiterer Software über das CAS hinaus nicht zulässig. Ausgedruckte Dokumente — z. B. Derive-Dateien oder Textdateien mit eingebetteten Grafiken — werden nicht als Prüfungsleistung zugelassen. Zugelassen wird aber der Ausdruck von Grafiken beim PC-Einsatz. Um einen dadurch evtl. entstehenden Zeitvorteil des PC- gegenüber dem TC-Einsatz auszugleichen, werden die Aufgaben so angelegt sein, dass z. B. vorgegebene Grafiken per Hand ergänzt werden müssen oder auch ggf. eine Zusatzleistung bei PC-Einsatz verlangt wird.

Außer CAS auf PCs sind folgende **Geräte** für (und nur für) den Einsatz im CAS-Abitur zugelassen:

TI-83 Plus, TI-89 Titanium, TI-92, TI-Voyage, TI-Nspire  
Casio Algebra FX 2.0 Plus, FX 9860 G, Classpad 300 Plus  
Sharp EL-9650, EL-9900, HP 50 G